



## Der österr. Bundeskanzler in Italien.

Verona, 26. Aug. "Stefani" meldet, die Unterredungen zwischen dem italienischen Minister des Reiters, Schanzer, und dem österreichischen Bundeskanzler Seipel begannen im Beisein des österreichischen Finanzministers Segur, des österreichischen Gesandten in Rom und des italienischen Senators Gontarici. Die Verhandlungen wurden um 1 Uhr unterbrochen und am Nachmittag fortgesetzt.

## Der Streik in Le Havre.

Le Havre, 26. Aug. Die Seeleute sind in einen Sympathiestreik eingetreten. Mehrere Schiffe konnten nicht auslaufen. Seit gestern erscheinen keine Zeitungen.

Nach einer "Tempo"-Meldung aus Paris sind wegen der Streiklage Truppen nach Le Havre entsandt worden.

## Mitteilungen aus aller Welt.

### Brandungslust im Bergwerk.

Dortmund, 26. Aug. Das preußische Oberbergamt Dortmund teilt mit: An der Nacht zum 25. August geriet nach Abfahrt der Mittagsfahrt auf der Schachtanlage "Vereinigte Melheim" die Bremsklemme eines Blindschachtes in Brand. Beim Branden zum Brandherd sind zwei Grubenbeamte, trotzdem sie mit Steinwagenräder ausgerüstet waren, an den Brandschaden erstickt. Weitere vier Grubenbeamte sowie ein Bauer, die zur Hilfeleistung herangezogen wurden, sind auf den mit "Vereinigte Melheim" durchschlägigen Schachtanlage "Mathias Stinus I und II" an den von der Schachtanlage "Vereinigte Melheim" abziehenden Braudaten tödlich verunglücht, als sie mehrere ihrer Anhänger nach gefährdet Bergleuten retten wollten. Der Betriebsleiter, der ebenfalls an den Rettungsarbeiten beteiligt war, schwiegt in Lebensgefahr. Außerdem haben bei dem Versuch, den Brand zu löschen, noch zwei Beamte schwere Gasverätzungen sich angetragen. Somit sind also sieben Personen tödlich, drei weitere lebensgefährlich verunglücht. Weitere Leute sind nicht verunglücht. Die Leichen der Verunglüchten sind mit Hilfe von Rettungsmannschaften der umliegenden Schachtanlagen geborgen worden. Der Brand ist noch nicht gelöscht, wird aber zurzeit abgedämmt. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt. Die bergbehördliche Untersuchung ist im Gange.

Gegen Bulau-Ausländer. Aus Karlsruhe wird gemeldet: Angesichts der Überschwemmung des Landes durch fremde Bulauausländer wurden die Bezirksämter, die Gendarmerie- und Bürgermeisterämter angewiesen, gegen Reisende, bei denen der Verdacht der unerlaubten Einreise, insbesondere auch über das besetzte Gebiet, vorliegt, sofort polizeilich vorzugehen. Das Bezirksamt wird im Bereich mit der Staatsanwaltschaft die geistliche Bekleidung dieser Ausländer herbeiführen. Außerdem werden die Bezirksämter beratliche Ausländer aus Baden ausspielen. Diese Erfahrung soll aufs schärfste zur Durchführung kommen.

Der Brotpreis in Wien. Ab Montag beträgt der Preis für ein Brot von 120 Gramm 5670 Kronen. Die Fahrt auf der Straßenbahn kostet ab 1. September 1000 Kronen.

Ein Todesmord. Ein Privattelegramm aus Chemnitz meldet: An der Nacht zum 25. August ist der Tischlermeister Schubert im benachbarten Rottluff von seinem Sohne, einem Tischlergesellen, mit dem er auf das Feld gegangen war, durch Hammerschläge ermordet worden. Der Täter ist verhaftet worden und gibt als Grund der Tat an, daß der Erschlagene seine Familie immer lieblos behandelt habe.

### Berliner Devisenmarkt.

An der gestrigen Berliner Börse wurden bezahlt für	
100 belgische Franken . . . . .	13 285,50 Mark
1 Pfund Sterling . . . . .	8 220,65 "
1 Dollar . . . . .	1 847,88 "
100 französische Franken . . . . .	13 982,50 "
100 österreichische Kronen . . . . .	1,53 "
100 holländische Gulden . . . . .	70 019,10 "

Am den gestrigen Abend standen notierte der Dollar 2000. New-York notierte die Mark 0,05.

### Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . . . 12 Celsius  
Tiefstwärme der letzten Nacht . . . . . 7 Celsius

### Voraussichtliche Witterung für morgen:

Wolkig, trocken, wärmer. Besseres Wetter ist zu erwarten.

## Neue Rheinlandliteratur.

Zu unserem Leidwesen steht das Rheinland viel zu sehr im Mittelpunkt des politischen Geschehens, lebt die geistige und auch die wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimat viel zu sehr unter den offenen und heimlichen Kämpfen, die um die Schatzkammern am Rhein geführt werden. Denn wir glauben viel zu stark an die führende Aufgabe des deutschen Volkes, sind viel zu sehr davon überzeugt, daß die gewaltigen geistigen Kräfte, die in den Ländern am Rhein schlummern, unseres Vaterlands die Rettung bringen werden, als daß wir nicht mit banger Sorge die gewaltsame Aufrollung eines politischen Rheinlandproblems verfolgen müßten. Umso mehr, als jeden Geschichtskundigen die Erfolge früherer, ähnlich gerichteter Bestrebungen von der Sinnlosigkeit derartiger Attacken auf die deutsche Einheit und den deutschen Charakter des Rheinlandes überzeugen müssen.

Denn diese Kenntnis der rheinischen Geschichte hämmert jedem Deutschen das Bewußtsein und den Glauben ein, daß an den geistigen und stofflichen Kräften, die in den Rheinländern lebendig sind, alle gewaltigen und auch alle freundlicheren Verschwörungen scheitern werden. Und wenn heute die Künstler aus den Ländern am deutschen Rhein durch die Ausstellung ihrer Schaffungen davon Kunde geben, wie alle Stürme des deutschen Schaffens aus dem einzigen großen Vorne des deutschen Geistes gespeist werden, wenn in diesen Tagen deutsche Dichter in Wiesbaden von den Wundern der rheinischen Romantik erzählen, die nur im deutschen Dasein zu würzen vermögen, so sagt alles dies dem Wissenden nichts Neues. Umso mehr aber wird die Welt, die bei uns zu Gast ist, die heute leider bitter notwendigen Lehren aus diesen und selbstverständlich erscheinenden Tatsachen ziehen können.

Es ist nicht erstaunlich, daß der Druck, unter dem die Rheinländer gehalten werden, den deutschen Geist in die Schranken rüttelt, daß seine Abwehrmaßnahmen sich häufen. Zu ihnen gehört die Verbreitung der Kenntnis der rheinischen Geschichte und der Volks- und Heimatkunde. Und es ist nicht erstaunlich, daß ein so hervorragendes Werk wie die "Rheinische Volkskunde" des Kölner Universitätsprofessors Dr. A. Breden<sup>1</sup> in zweiter, verbesselter Auflage gerade jetzt erscheinen kann. Das überragend schnell vergrißne gewogene Werk ist in der neuen Auflage ein stattlicher Band geworden, dessen Inhalt eine ebenso fesselnde wie klare und wissenschaftlich begründete Kulturgeschichte der Rheinländer darstellt. Ohne Tendenz und ohne Demagogie. Der Verfasser gibt dem Leser nicht nur ein vollständiges Bild von der Entwicklung des rheinischen Volktums, lädt ihn nicht nur einen Blick in die verschlungene Welt der rheinischen Siedlungs- und Stammesgeschichte werken, sondern schürt auch vor seinen Augen in den Tiefen der rheinischen Geistesart, analysiert das Wesen der Bevölkerung,

<sup>1</sup> Berlin: Quelle u. Meyer, Leipzig, 377 Seiten und 24 Tafeln.  
Die Tafelblätter 60 Mark.

## • Aus der Stadt. •

### Begrüßungsfeier der rheinländischen Kunstfreunde.

Bei Begrüßung der Künstler, Dichter und Kunstfreunde der rheinischen Länder wird Samstag abend im Kurhaus der Wiesbadener Lehrergesangsverein mitwirken; insbesondere wird er in dem geselligen Beisammensein, das sich im kleinen Saal für die Freitilnehmer des Vereins anschließt, durch den Vortrag rheinischer Lieder dem Abend eine besondere rheinische Feierlichkeit geben. Am Mittelpunkt des Abends steht Wilhelm Schäfers große Rede über Romantik, in der er ansieht wird, wie nach dem Guten und Schönen, das die Romantik hervorbringen vermag, das Gefährliche beigegeben ist, wie die romantische Neigung recht eigentlich die Gefahr für den deutschen Menschen, zumal heute ist. — An der Eröffnungsfeier der Ausstellung, Sonntagvormittag 11½ Uhr, können, da der Andrang so groß ist, nur Inhaber von Fest- und Ehrenkarten teilnehmen.

Die Beratungsstelle für Gasverwertung (Sprechstunden werktäglich von 8½ bis 12 Uhr) eröffnet am Donnerstag, den 31. d. M., einen dreitägigen Gasurlaub für Handwerkstelle, zur Unterrichtung im Kochen, Braten, Grillen und Rösten auf Gas. Näheres ist aus dem Anzeigenteil unseres Blattes erschließlich.

Die Zahlung der Hausanschlüsse ist elektr. Anlagen nach der Bekanntmachung des Räts. Elektrizitätswerkes (§. Anzeigenteil) von jetzt an sechs innerhalb eines Jahres (im monatlichen Raten) erfolgen. Die Verteilung der Raten auf 8 Jahre ist aufgehoben.

Freiwillige Ziegenschäfer. Der Kommunaltag hat die Einführung einer freiwilligen Ziegenschäferversicherung beschlossen. Die Versicherung tritt rückwirkend vom 1. Juli 1922 in Kraft und werden alle seit 1. Juli 1922 eingetretene Schadensfälle entschädigt. Einige Schadensfälle sind baldigst einzureichen. Der Eintritt in die Versicherung kann jederzeit erfolgen und ist bis zum 31. Dezember 1922 von der Zahlung eines Beitragssaldes befreit. Von 1. Jan. 1923 ab wird ein Beitragssaldo erhoben, das vorläufig bis 31. März 1923 auf 10 M. für jedes Tier festgesetzt ist. Anträge zur Aufnahme in die freiwillige Ziegenschäferversicherung sowie alle sonstigen diesbezüglichen Meldungen werden im Rathaus, Zimmer 55, entgegengenommen, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

Freiwillige Erdnung. Nach der sommerlichen Ferienpause hält Herr Prediger Tschirn von der freireligiösen Gemeinde wieder die erste Sonntagserbung am 27. August, früh 10 Uhr, im Stadtverordnetenstingsaal des Rathauses ab.

Bauernhäuser. Aus Mainz wird gemeldet: Die Folgen der riesigen Käufe der valutastarken Ausländer machen sich hier außerordentlich bemerkbar. Die Geschäfte wurden buchstäblich ausgelöscht und die Lager völlig geräumt, sodass aus Mangel an Vorräten kaum fast alle größeren Geschäfte in der Stadt von Freitag an bis kommenden Montag geschlossen haben. Dadurch ist zwar den Ausländern die Möglichkeit genommen, noch den letzten Rest der etwa noch vorhandenen Bestände zu kaufen, aber der leidtragende Teil ist doch wieder die einheimische Bevölkerung, der die Möglichkeit genommen ist, am Samstag — dem Vorabend — etwas einzukaufen. Unterdeßen steigen die Preise immer weiter. — Was hier von Mainz berichtet wird, trifft im allgemeinen auch für Wiesbaden zu. Auch hier sehen sich die Geschäfte gezwungen, zu schließen, um den vollständigen "Auslaufstoden" vorzubereiten. — Aus Gießen wird gemeldet: Nachdem die in Bad Nauheim weilenden Ausländer Frankfurt anscheinend abgezogen beziehungsweise ausgetaucht haben, lenken sie ihre Schritte nun nach Gießen. An den bisherigen Geschäften wird der Andrang der Ausländer immer größer, sodass der Ausverkauf auch hier bald erfolgt sein wird.

### Familiennachrichten.

#### Standesamt.

Todesfälle: Am 23. Aug.: Kind Else Maria Schäffel, 1 Tag; Kind Fred Kappel, 5 M. Am 24. Aug.: Witwe Clara Rauch geb. Siebold, 71 J.; Landwirt Karl Bender, 63 J.

#### Aus anderen Zeitschriften.

Geschlechter: Herr Peter Bindel, Wiesbaden, und Frau Anna, geb. Theis, Düsseldorf. — Herr Franz Bandepur, Brüssel, und Frau Margaretha Burlardt, Wiesbaden.

### Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Staatstheater. Als Gestaltung für die Tagung des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein

lädt es sich spiegeln in Sprache und Dichtung, in Gebräuchen, Volkstrachten, Volkglauben und Übergläuben. Nichts ist dem Auge des Forschers entgangen, weder der Einfluß der Volksverschiebungen, der Kirche und der verschlungenen Herren, noch die zähe Kraft des Bürgertums als des Erhalters der rheinischen Eigentümlichkeit. Ein Buchbuch im allerbesten Sinne des Wortes, eine Haubtbibel der Rheinländer ist dieses Buch zu nennen.

Als seine glückliche Erörterung möchte ich das Heimatbuch Dr. Karl d'Estier's "Wir Rheinländer"<sup>2</sup> bezeichnen, das ebenfalls bereits in dritter Auflage erscheinen kann. In acht Abschnitten wird der Strom, das rheinische Land, die Kirche und die rheinische Jugend behandelt, werden Männer, Selden und Dichter vom Rhein in prächtigen Schilddarstellungen, Biographien und Erzählungen zu Gedichten und Urkunden rheinisch-deutscher Kultur. Frau Sage spinnt in löslichen Wären und Geschichten ihre goldenen Wunderfäden, der rheinische Humor spiegelt sich in zahlreichen lustigen Schnurren und Historien. Die ganze große und herliche rheinische Heimat, in all ihren tausendjährigen Wechselwirkungen zwischen stolzem Gewesensein und armer Gegenwart, zwischen Menschen und Landschaft und zwischen Stadt, Strom, Wald und Dorf findet in den von Robert Gerstenkorn mit fröhlig-jungem Zeichnungen eingeleiteten Kopitexten dieses Buches ihr getreues Abbild. Besonders der rheinische Stand soll man dieses Werk in die Hand geben. Lehrt es sie doch, den Wert der Heimat erkennen und die Kräfte achten und beachten, die diesen Wert darstellen!

"Rhein-Rot" endlich hat Hans Janson, der niederrheinische Lyriker und Novellist, seinen neuen Roman genannt.<sup>3</sup> Ein Buch, das mit dieser Verständnis für die seelischen und politischen Kämpfe geschrieben worden ist, die seit dem Kriegsende im Rheinland ausgetragen werden. Auf dem Untergrunde eines Familienromans steht die wirke und anwirke, innere Hader und Befehlung bringende Zeit von 1918/19 empor, werden die Röte sichtbar, die das deutsche Volk spalten, bis der Rhein, dieser Vermittler aller Schönens und Edels, diese Brücke zwischen Ost und West, wenigstens die Deutschen zu einer Art-Vereinigung zusammenbricht. Darum wurde der Rhein zum Vagabunden, an dem die Blutschalen hängen", sagt der aus seinem Wohnort verbannte Oberbürgermeister Simon Breuer zu seinem Sohne. Und weiter: "Doch nicht der stärkste Faux — wessen Blut am rheinischsten ist, dessen ist der Rhein! Und in die Höhe dieses Fleisches müssen wir schauen... in das Licht eines deutschen Gedankens... sonst extragen wir die Rot nicht."

Ein padend geschriebenes, ehrlich empfundenes, von jeder Hebe und Einheitigkeit freies Buch. Von erstaunlicher und kräftender Wirkung. Voll Rhein-Glaubens in Rhein-Rot.

Wie reich ist du doch, du herliches deutsches Land am deutschen Rhein!<sup>4</sup> O. G.

<sup>2</sup>) Verlag Friedrich Brandstetter in Leipzig. 276 Seiten.  
<sup>3</sup>) Preis 49,50 Mark.  
<sup>4</sup>) El-Jeanne's Verlag, Düsseldorf.

gehen am Sonntag "Die Meistersinger von Nürnberg" in Szene. Den Beckmesser singt zum ersten Male der neuverpflichtete Franz Bichler vom Landestheater in Schwerin.

Kurhaus. Der für Freitag vorgesehene Illuminationsabend ist des regnerischen Wetters wegen auf Samstag verschoben worden.

## Hessen-Nassau und Umgebung.

### Bierstadt.

Nektor. Die schon ein volles Jahr schwedende Nektorfrage ist nun endlich derart gelöst, daß die durch die Pensionierung des Nektors Walter ersetzte Stelle dem Nektor Kaufmann von Destrich übertragen wurde.

### Ebenheim.

Gemeindevertretersitzung. Der Ausschuss-Bericht betr. Einrichtung von Wohnungen hatte die Gemeindevertretung schon einmal beschäftigt, wurde aber damals an die Finanzkommission überwiesen. Diese hatte in der Zwischenzeit getagt und berichtet namens derselben Vertreter Stäger folgendes: Es ist beabsichtigt, das Wasserwerk zu Wohnungen auszubauen. Vorgesehen sind 4 Wohnungen zu zwei und ein Zimmer und Küche. Die Kosten sind veranschlagt auf 263 000 M.; außerdem muß noch eine Remise mit Kellerung errichtet werden, was eine Ausgabe von 100 000 M. verursacht. Weiter soll das Dachgeschoss der neuen Schule ausgebaut werden; hier würden drei Wohnungen entstehen. Die Kosten betragen 231 000 M. Diese Beträge sollen durch eine Anleihe gedeckt und zur Vergütung und Tilgung die Wohnungsbauabgabe verwendet werden. Es wurde beschlossen, nur soweit zu bauen, als die Mittel zur Vergütung des Kapitals reichen. Mit dem Ausbau des Wasserwerks soll begonnen werden. Das Gesuch der Kreisbauernschaft um Übernahme der halben Kosten die durch die Dienstleistung der Sonderabteilung und der Gemeinde anlässlich des Bauernfestes entstanden sind, es handelt sich um den Betrag von 19 880 Mark, wurde abgelehnt und nur das Entgelt für zwei Sanitäter an 8 Stunden pro Tag genehmigt. Das Gesuch der Kreisbauernschaft um Errichtung der Kartenscheine für die anlässlich des Bauernfestes ausgegebenen Tribünenkarten von 50 auf 20 Proz. wurde ebenfalls abgelehnt. Die Angelegenheit des Stromverbrauchs bei dem Bauernseck wurde geregelt, daß ¾ als Kraft und ¼ als Licht in Anspruch kommen soll. Das Gesuch des Wilh. Henz und Gen. um Ermäßigung des Kraftstrompreises für elektrische Energie wurde der Finanzkommission zur Prüfung überwiesen.

?? Seelbach, 25. Aug. Genossenschaftsjubiläum. Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Spar- und Darlehnsvorstand eine Veranlassung seines 30jährigen Bestehens eine schöne Feier. Anwesend war u. a. auch Verbandsdirektor Petzelt von Wiesbaden, der hauptsächlich des Gründers und langjährigen Führers der Genossenschaft, des verstorbenen Bürgermeisters und Landtagsabgeordneten H. Oppy in höchst ehrenhaften Worten gedachte. Der Sohn des Verstorbenen, Reichsabgeordnete, Präsident des Reichslandbundes und Vorstand der Bezirksbauernschaft Karl Oppy dankte in bewegten Worten und wünschte dem Genossenschaftsverein Blüthen und Gedanke. Besonders wurde die Veranstaltung durch die herrlichen Vorträge der hiesigen Gesangvereine.

\* Höchst, 25. Aug. Der Schulstreik beendet. Am Mittwoch fand hier im Antonithof eine Katholiken-Versammlung statt, in der eine Entschließung angenommen wurde, den Streik abzubrechen, nachdem der Kultusminister in seinem Schreiben vom 10. August sein Einverständnis damit erklärt hatte, daß den Umschulungsanträgen der katholischen Eltern entsprochen werden soll.

wd. Kelsterbach, 26. Aug. Eine Dollarmafia. Ein hiesiger Familie steht eine amerikanische Erbschaft in der Höhe von nur 1000 Dollars zu. Die glücklichen Eltern sind somit nach unserem Gelde Doppelmillionäre geworden.

fd. Kreuznach, 25. Aug. Personenzug gegen Auto. Bei Bühnenbeuren überfuhr ein Personenzug einen Kleinwagen. Die vier Insassen wurden schwer verletzt, sodass sie dem Krankenhaus in Simmern zugeschickt werden mussten.

## Gericht.

Fe. Die Niema ohne Bankkonto. Ein Import- und Export-Geschäft in Tabak und Zigarren hatte der 21jährige Carl Dönske ein aus Mainz hier in einem Hause des Kaisers Friedrich-Wings in Biebrich mit dem Kaufmann Fritz Robeck eröffnet. Die beiden Compagnons stellten Scheine aus in Höhe von 8000 M. 14 000 M. usw., ohne irgend ein Bankkonto zu besitzen. Wegen dieses Betrugs stand Löwenstein vor der Zivilkammer und diese nahm ihn in eine Gefängnisstrafe von eins Jahr drei Monaten. Robeck war nicht erschienen.

## Kunst und Wissenschaft.

### Staatstheater (Großes Haus).

#### "Tannhäuser" von Richard Wagner.

Mit Richard Wagners "Tannhäuser" wurde am 21. August die neue Spielzeit in erfolgreicher Weise eröffnet. Neu besetzten die Partien des "Landgrafen" und des "Wolfram". Der erster sang Martin Bendroth, dessen Organ sich nach der Höhe hin den bekanntlich nicht gering

## Vermischtes.

Ein Schlächter, der kein Blut sehen kann. Vor kurzem wurde in der Seine eine Leiche gefunden, die der Pariser Polizei schweres Kopfzerbrechen verursacht hat. Als man den Körper aus dem Wasser holte, stand man nämlich in der Nähe des Herzens sechs sündbare oberflächliche Einschüsse, die die Polizei auf die Verzweiflung brachten, es handle sich hier um das Zeichen einer geheimen Gesellschaft, der der Tod zum Opfer gefallen sein könnte. Das Rätsel klärte sich aber auf, als die Persönlichkeit der Leiche festgestellt worden war. Der Selbstmörder war ein Schlächter, namens Ferdinand Hildebrand, der seinem Leben ein Ende gemacht hatte, weil er von seiner Frau verlassen worden war. Es stand sich auch ein Brief, in welchem Hildebrand die Absicht aussprach, sich zu extrahieren. „Ich habe jedesmal versucht“, so hieß es in dem Schreiben, „mir ein Säcklein ins Herz zu stechen, aber jedesmal hatte ich nicht den Mut, kräftig genug anzustochern. Ich kann kein Blut sehen und habe daher beschlossen, mich zu ertränken.“

## Sport und Spiel.

## Rennen zu Baden-Baden

Baden-Baden, 25. Aug.

Jugend-Rennen. 49 000 M. 1000 Meter. 1. Gewina Kovice (Olejnik), 2. Augias, 3. Jiríord. Ferner liefen Katalog, Sternfels und Waldeus. Tot. 02:10, Pl. 18, 12:10.

Das Ausgleich. 40 000 M. 2000 Meter. 1. Stoll Raithaillou (Bleuler), 2. Manrico, 3. Kivalysa. Ferner liefen Küberhauptmann, Galipoli III, Haczar, Delfin, Diana, Tranz, Rhadames und Hornstritt. Tot. 23:10, Pl. 14, 23, 15:10.

Jacobiner-Preis. 63 000 M. 1000 Meter. 1. Dr. Linhardsberg Metz (Aenzsch), 2. Widerhall, 3. Alm. Ferner liefen Mamund, Liebessatt, Humboldt, Cara und Gassiovea. Tot. 25:10, Pl. 24, 25:10.

Fürstenberg-Rennen. 80 000 M. 2000 Meter. 1. Geißl Gradič Alpenrose (G. Janek), 2. Kairov, 3. Simson. Ferner lief Diocur. Tot. 12:10, Pl. 12, 15:10.

Totalisator-Rennen. 41 000 M. 2000 Meter. 1. Gräfin Osthems Erich (Dr. v. Kosner), 2. Bagelshlag. Ferner liefen Cöfar (gef.), General (gef.). Tot. 30:10, Pl. 14, 25:10.

Wellgunde-Rennen. 49 000 M. 4000 Meter. 1. Winters Käthel (Pfeiffer), 2. Karl der Große, 3. Auditor. Ferner liefen Fliegende Kar und Tip (gef.). Tot. 41:10, Pl. 19, 24:10.

Rad- und Motorradrennen auf der Opel-Automobil-Rennbahn bei Rüsselsheim. Das am 13. August angelegte Rad- und Motorradrennen des Hessischen und Nassauischen Radfahrerbundes wurde wegen der schlechten Witterung um 14 Tage verschoben werden und findet nunmehr am Sonntag, den 27. August statt. Es werden unter anderem die Meisterschaften über eine kurze und lange Strecke ausgetragen, wozu über 70 der besten Fahrer ihre Meldungen abgegeben haben, um den vorjährigen Meistern

Stein (Ebenheim) und Fleck (Lazbenheim) die Siegespalme von 1921 freitig zu machen. Desgleichen sei noch das Tandem- und Motorradrennen erwähnt, wozu sich auch 20 Fahrer dem Starter stellen.

Der Schachverein Wiesbaden hält heute Samstag, nachmittags von 4 Uhr ab beginnend, seinen Spielabend im Restaurant „Karlshof“ (Nebenzimmer), Rheinstraße, Ecke Karlstraße, ab.

## Kirchliche Anzeigen.

## Evangelische Kirche.

Sonntag, den 27. August 1922.

Protestantische. 10 Uhr: Pf. Schäfer (Abendm.), — 12:10 Uhr: Land. Spiek, Bergkirche. 10 Uhr: Pf. Grein. — Kindergottesdienst 11:30 Uhr: Pf. Grein. — Taufen und Trauungen: Pf. Grein. Beerdigungen: Pf. Grein. Ringliche. Jugendgottesdienst 8:30 Uhr: Pf. Schmidt. — 10 Uhr: Pf. Philipp. — 5 Uhr: Pf. Gunz.

Lutherische. Jugendgottesdienst 8:30 Uhr: Pf. Hoffmann. — 10 Uhr: Konfirmandenabend (Abendmahl). — Kindergottesdienst 11:30 Uhr. — Dienstag, abends 8:30 Uhr: Bildkunde Pf. Hoffmann.

Kapelle des Paulinenhofs. 10 Uhr: Pf. Giehoff.

## Katholische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis. 27. August 1922.

Protestantische zum hl. Bonifatius. Hl. Messe 8 und 8:45 Uhr, Leserei mit hl. Kommunion des geistlichen Männervereins. Hl. Messe mit Predigt 7:30 Uhr, Kindergottesdienst (Almi) 8:30 Uhr, Hochamt mit Predigt 10:30 Uhr, Leserei hl. Messe 12 Uhr, abends 8 Uhr Andacht, geistliche Versammlung des geistlichen Männervereins mit Predigt. An den Wochenenden sind die hl. Messen um 8:15, 7:10 und 9 Uhr, 7:10 Uhr sind Schmatzen. Freitag, 1. Sept., von morgens 6:15 Uhr öffentliche Andacht des allerdankbarsten Altarifikamentes; abends 6 Uhr Salvekantate mit Umgang, Sonntagnachmittag 3:30 Uhr und nach 8 Uhr; an allen Wochenenden nach der Frühmesse.

Mariä-Hilf. Hl. Messe um 8 und 7:30 Uhr; Kindergottesdienst (Almi) um 8:45 Uhr, Hochamt mit Segen um 10 Uhr, abends 8 Uhr Kreuzweg-andacht für die armen Seelen. An den Wochenenden sind die hl. Messen um 7:10 und 9 Uhr. Am Montag, dem Fest des hl. Augustinus, ist in der Kapelle des Johanniterordens um 9 Uhr mit Predigt und Segen; in der Marienkirche feiert die hl. Messe am Montag um 9 Uhr ab. Am Freitag ist um 7 Uhr Herz-Jesu-Sühnamt mit Segen; abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Donnerstag von 6:30 und nach 8 Uhr, Samstag v. 4:30 und nach 8 Uhr, Sonntag 8 Uhr Salve.

Protestantische zur hl. Dreifaltigkeit. 8:30 Uhr Dreifaltigkeitsmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe (gemeinsame hl. Kommunion des Männervereins), 9 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt, abends 8 Uhr Rosenkranzandacht, nachmittags 8:30 Uhr Andacht und Vortrag für den Männerverein, Montag 7 Uhr hl. Messe in den Anlagen der Mitglieder. An den Wochenenden sind die hl. Messen um 8:30 und 7 Uhr. Freitag (Herz-Jesu-Feier) 6:30 Uhr Herz-Jesu-Sühnungsmesse mit Abendmahl und Segen, abends 8 Uhr Herz-Jesu-Predigt und Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 8 Uhr an, Donnerstag nachmittag 6:30 Uhr, Samstag 4:30 und von 8 Uhr an.

Rokokapelle zur hl. Elisabeth im Weitersfeld (Blumenhahnschule). Hl. Messe 7 und 10:45 Uhr, Kindergottesdienst 8:15, Hochamt mit Predigt 9:30 Uhr, abends 7:30 Uhr Andacht mit Segen. Werktag und die hl. Messen 8:30 und 7:15 Uhr. Montag und Mittwoch 7:15 Uhr Schulmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag nachm. 12:30-7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 8 Uhr an und Donnerstag nachm. von 5-7:30 Uhr wegen des Herz-Jesu-Festtags.

Hl. Kommunion: Sonntag vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten; an den Werktagen vor und nach jeder hl. Messe. Am Herz-Jesu-Festtag ist um 7 Uhr gefeierte hl. Messe mit Auslehung und Segen.

Brüderkapelle Schalberg. 6:30 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Am mit Predigt, 5 Uhr nachmittags Andacht. Am Herz-Jesu-Festtag 6:30 Uhr Herz-Jesu-Sühnemeesse mit Abendmahl und Segen. — Beichtgelegenheit: Sonntag von 4-7 und nach 8 Uhr, Sonntag von 6 Uhr, Donnerstag von 5 Uhr an.

St. Josephskapelle. 8:30 Uhr Am, 8 Uhr Andacht.

St. Antoniuskirche Wiesbaden. 7:15 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2:15 Uhr Segenandacht, 3 Uhr Glühlingsmesse. Beichtgelegenheit: Sonntag 3 Uhr, Sonntag 8:30 Uhr morgens, Freitag 6:30 Uhr Herz-Jesu-Sühnemeesse. An Werktagen hl. Messe um 6:45 Uhr. Mittwoch, v. Samst. ist Schulgottesdienst. — Sonntag 1 Uhr Herremusikverein.

Apostolische Gemeinde, Petruskirche, Schwanheimer Straße. Am mit Predigt 10 Uhr: Pf. Eder.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Niedricherstraße 2. 10 Uhr: Einweihung des neuen Kirchhauses. Feiertagpredigt: Pf. Stalmann (Welpig). — 4 Uhr: Feiertagpredigt: Pf. Hempel (Allendorf). — Nachfeier 5 Uhr: Klosterstraße 2. Vortrag: Pf. Elsmeier (Steeden).

Ev.-luth. Gemeinde (der luth. ev.-luth. Kirche in Preußen zugeh.). Dohlemer Straße 4, 1. Messe 8:30 Uhr, Predigt und hl. Abendmahl 10 Uhr: Pf. Wagner.

Neupostalische Gemeinde, Kronenstraße 54. Kindergottesdienst 8:30 Uhr, Kindergottesdienst 2:45 Uhr, Gottesdienst 8:30 Uhr. — Mittwoch, abends 8:30 Uhr Gottesdienst.

Weltbürgergemeinde Wiesbaden. Predigt 9:45 Uhr, Sonntagabend 11 Uhr. — Dienstag, 8 Uhr: Bibelkunde. — Freitag, 8 Uhr: Chor.

Baptisten-Gemeinde — Blaumkapelle, Adlerstraße 19. Predigt 9:30 Uhr; Kindergottesdienst 10:45 Uhr, Predigt 5 Uhr, Jugendgottesdienst 8 Uhr. Pred. Urban.

Heilige-Gesellschaft-Gemeinde. Eröffnung fests 10 Uhr im Rathaus von Preußen. Thür. Thema: „Das ewige Licht leuchtet auch in der Nacht des Volksverwesung.“

## Berliner Börse.

Berlin, 25. August 1922.

	Devisenmarkt			Telegraphische Auszahlungen für
	24. August 1922			25. August 1922
	Gold	Brief	Gold	Brief
Holland	76963.76	77096.25	71910.00	72090.00
Spanien-Alres	716.10	717.00	664.15	665.85
Brüssel-Antwerpen	14581.75	14618.25	13292.50	13316.65
Norwegen	33957.50	34042.50	32659.25	32640.75
Dänemark	42696.55	42803.45	41048.50	41151.40
Schweden	52534.50	52665.75	49937.50	50062.50
Holstein	4194.75	4205.25	4594.25	4605.75
Italien	8789.00	8811.00	8029.25	8060.75
London	8838.00	8861.10	8239.65	8260.35
New-York	1972.53	1977.47	1847.68	1852.32
Paris	15330.80	15359.20	13982.50	14017.50
Schweiz	37652.85	37747.15	34856.35	34943.65
Spanien	30536.65	30713.35	27965.00	28035.00
Wien (in Deutsch-Ost. abgest.)	1.48	2.02	1.53	1.57
Prag	6441.90	6458.10	6791.50	6808.50
Budapest	99.87	100.13	107.86	108.14
Sofia	1148.55	1151.45	1048.65	1061.35
Rio de Janeiro	948.80	951.20	863.90	866.10
	259.67	260.33	239.70	240.30

Hauptgeschäftsführer: Heinrich Gorrenz.

Verantwortlich für Politik und Geschichte: Heinrich Gorrenz; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Häneke. Für den Inseraten- und geschäftlichen Mittelungen: Jod. Schäfer. Einlich im Inseraten- und Geschäftlichen Mittelungen: Jod. Schäfer. Einlich im Inseraten- und Geschäftlichen Mittelungen: Jod. Schäfer. Einlich im Inseraten- und Geschäftlichen Mittelungen: Jod. Schäfer.

## Nütze dein Herdfeuer!

## Falscher Hasenbraten kam,

Mit Muskat und Pfeffer dran,  
Anspruchsvolle selbst begeistern.  
Um die Kohlennot zu meistern  
Koch bei seiner Zubereitung  
Deine Wäsche in Begleitung.

Persil, das selbsttätige Waschmittel, reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen u. bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlensparnis.



## Der silberne Baum.

Roman von Bosse.

(Nachdruck verboten.)

„Götzt!“ schrien die Schaffner, und als der Zug sich schon in Bewegung sehen wollte, sprang Claudio noch auf das Trittbrett, sprang als Sabine zufällig auffaßt, und ihre Blicke begegneten sich.

„Auf Wiedersehen, Fräulein Sabine! Und vergessen Sie nicht!“ rief er ihr zu.

Dann stiegen die Bremsen empor, Claudio mußte absteigen, und langsam glitt der Zug aus der Halle hinaus.

„Was sollst du nicht vergessen?“ fragte Szelski und sah Sabine forschend an.

„Dass sie blutrot und senkt verwirrt die Augen.

„Ich weiß nicht — habe keine Ahnung!“ murmelte sie verlegen.

„Ach! dochst ihr Vater und lächelt amüsiert. Also bereits ein heimliches Einverständnis!“

„In fünfzehnte Kapitel.

Da das Schiff nach Tremezzo erst einige Stunden später ankam, beschlossen Boldambrini und O'Brien, gemeinsam auf einer der Hotelterrassen in Como zu frühstücken. irgendwelche

Freundschaft zwischen ihnen bestand nicht, sie waren zu verschiedenen Nationen und gehörten zwei entgegengesetzten Welten an. Das eine, was sie zusammenführte, war ihre Freundschaft mit Cesko Szelski.

Während sie frühstückten, war die Unterhaltung zwischen ihnen anfangs wenig lebhaft. O'Brien hatte die Gewohnheit,

nur zu sprechen, wenn er etwas zu sagen hatte, und Boldambrini war in Verlegenheit, über was er mit diesem amerikanischen Herrn sich unterhalten sollte. Trotzdem sprach er in seiner lebhaften Art über dies und das, denn stumm einem Menschen am Tische gegenüber zu sitzen, war nicht nach seinem Geschmack, er hielt es für unhöflich. Er strengte sich also an, während O'Brien

zu geschäftig reden ließ, um sich an der Unterhaltung nur durch ein gelegentliches „Ne“ oder „No“ zu beteiligen.

Dann brachte Boldambrini die Rede auf Szelski. Er er-

zählte weitweits, wie er ihn vor nun fast vierzehn Jahren in Wien kennengelernt hatte, wo er für einen der noblen Offiziere

der österreichischen Armee gegolten.

Szelski habe als Grand-

Seigneur gelebt, sehr hoch gespielt, allerlei kostspielige Liaisons unterhalten, dabei habe man schon allgemein genugt, daß seine

**Kostüme, Kleider, Mäntel, Capes**  
Fortlaufend Eingang maßgebender Neuheiten

Wer liefert endlich Ersatz für  
**Naturmarmor?**  
Die  
Wiesbadener Fellenmarmor-Industrie  
Blücherstrasse 6.

Wir bezahlen  
**30 Dollar**  
monatlich für eine schöne  
**möbl. Villa**  
mit Garten in bester Lage  
Wiesbadens für ein Jahr zu  
mieten.  
Angebote unter H. 1885  
an die Geschäftsst. d. Blattes,  
Nikolasstrasse 11. [18413]

**Kleine möblierte Villa**  
mit Garten in bester Lage in Wiesbaden vor sofort  
für ein Jahr  
**zu mieten gesucht.**  
Biebrich, Siegfriedstraße 9.

**2ter Berl.führer (Zuschneider)**  
**erstklassige Gläser**  
für dauernd gesucht  
Fensterschiff, Gartenseldstr. 25. [18700]

**Spulerinnen**  
nur gute Kräfte, für sofort gesucht  
Wollwarenstr. Karl Diesenbach  
Drudenstraße 3. [18701]

Ausbildung von Herrn- und Berufsfahrern  
zur Führung von Kraftwagen übernimmt  
zu kulanten Bedingungen die  
**Privatlehrschule**  
der  
**Automobil-Zentrale Wiesbaden**  
Reichhaltiges Lehrmaterial.  
Größte und besteingerichtete  
Reparatur-Werkstätte am Platze.  
Bahnhofstr. 20. Telefon 6160, 6161, 6162.

**Guterhaltene Möbel**  
Bauholzdekor. u. eins. Stilide. Gemälde. Tapeten.  
Vorhänge. Bronzen. Kunst. Javan. und Chino-  
genen. Pianos. Kastenlär. usw. kaufen geg. Kalle u.  
gute Bei. Kleinlär. Friedrichstr. 55. Tel. 1627.

**Ankauf**  
von Herrschaften gut erhalt. Herren-Kutzenge.,  
Köte, Hosen, Stiefel, Schuhe, Wäsche,  
Koffer, Ferngläser, Photo-Apparate, Aus-  
stellfischen, sonstige Gebrauchsgegenstände.  
Rahle die besten Preise!  
**Bohn,** Goldgasse 15.  
Bitte auf Namen Bohn achten! [18702]

**Warnung!**  
Wegen mehrfach vortäuscher arischer Feld-  
diebstähle hat die Gemeinde Neuholz mehrere  
nächtliche Feldschäden angezeigt, welche mit Waffen  
versehen sind, auch ist auf mehreren Grundstücken  
Schädelknochen gelesen.  
Neuholz, 24. August 1922.  
Die Polizeiverwaltung.

Wer liefert die schönsten u. haltbarsten  
**Waschtischgarnituren?**  
Wiesbadener Fellenmarmor-Industrie  
Telefon 4416 Blücherstrasse 6. Telefon 4418.  
(früher Yordstrasse 8.)

**Hermann Heinemann**

Führendes Haus der Damenbekleidungsbranche, MAINZ, Schöfferstraße 10, 12, 12<sup>1/2</sup>.

**Kostüm-, Kleider-Seidenstoffe**  
in hervorragender Auswahl

[18970]

## Neue Richtpreise im Schuhmacherhandwerk!

Die Schuhmacher-Zwangs-Innung Wiesbaden sieht sich gezwungen, durch die enorme 300% Leder- u. Material-Preissteigerung, 50% Lohnerhöhung, sowie die gesteigerten Lebenshaltungskosten, den August-Preistarif auf 150% zu erhöhen. Diese Erhöhung ist unbedingt notwendig und in mäßigen Grenzen gehalten.

Bei Neuarbeiten ist die Hälfte des Preises anzuzahlen.

Auch alte Bestellungen müssen durch einen Zuschlag den neuen Verhältnissen angepaßt werden.

Nur bei entsprechender Vergütung kann die Innung Gewähr für gute tadellose Arbeit übernehmen.

Es stellen sich heute:

**Damensohlen u. Absätze auf 700–800 M.**  
**Herrensohlen u. Absätze auf 850–1050 M.**

Wiesbaden, den 26. August 1922.

Der Vorstand.

[18344]

Haben Sie schon die prächtigen Farben der Fabrikate der  
**Wiesbadener Fellenmarmor-Industrie**  
gesehen?

**Tilly Weis**  
**Alfred Blum**  
Verlobte

Bodenheim-Mainz.

Erbenheim-Wiesbaden.

[18759]

## Winter-Kartoffeln!

Bestellungen auf Lieferung von  
**Winterkartoffeln**

in bester Qualität werden von jetzt an angenommen

**L. Schott**, Kartoffelgroßhandlung

Rheinstraße 8. Tel. 6380.

**Winterkartoffeln.**

Bestellungen für den Winterbedarf werden bei  
reeller Bedienung und einer Qualität fest an-  
genommen. Die Belieferung beginnt  
am 25. September.

**K. Kirchner**, Rheingauerstr. 2. Tel. 4770.

**Betr. Freiwillige Ziegenversicherung.**

Der Kommunalrat hat am 9. März 1922  
die Einführung einer freiwilligen Ziegenvor-  
sicherung beschlossen und der Landeskonsistorium  
in Ausführung dieses Beschlusses am 27. Juni 1922  
die "Satzung der freiwilligen Ziegenversicherung  
des Bezirkverbandes Wiesbaden" erlassen.

Gemäß § 26 der Satzung tritt die Versicherung mit  
dem Tage der Veröffentlichung der Satzung  
vollständig vom 1. Juli 1922 ab in Kraft und  
werden bei Erfüllung der nach der Satzung erfor-  
derlichen Voraussetzungen, alle seit 1. Juli eintre-  
tenden Schadensfälle entschädigt. Einzelne Ent-  
schädigungsanträge sind baldstet eingureichen.

Der Eintritt in die Versicherung kann jederzeit  
erfolgen und ist bis zum 31. Dezember 1922 vor  
der Zahlung eines Beitragsabzuges befreit. Von  
1. Januar 1923 ab wird ein Beitragsabzug erhebt,  
der vorläufig bis 31. März 1923 auf 10 % für  
jedes Tier festgesetzt ist.

Antizipate zur Aufnahme in die freiwillige  
Ziegenversicherung, sowie alle sonstige diesbezüg-  
lichen Anmeldungen, Anzeigen usw. werden im  
Rathaus, Zimmer 55 entgegenommen, wo es  
weitere Auskunft ertheilt wird.

Wiesbaden, den 22. August 1922.  
Südliche Verwaltung für Landwirtschaft,  
Weinberge und Dörfern.

**Amtliche Ausschreibung.**

Das städtische Hochbauamt veröffentlicht  
Nr. 99 des Amtsblattes vom 20. August eine Aus-  
schreibung über die Berechnung der Ausführun-  
g von Maßnahmen und der Eisenbeton-Zür-  
nenstruktur für 5 Wohnungswohnhäuser an der  
Klosterstraße 18. Eßlinger Platz, und einer  
1300 Kubikmeter Erdarbeiten für den Schulen-  
hof (27 Räumen) an der Schiersteiner Straße.

Wiesbaden, den 25. August 1922.

Der Magistrat.

**Gaskursus für Hausangestellte**  
am Donnerstag, den 31. August.  
Dienstag, den 5. September.  
Donnerstag, den 7. September.  
nachmittags von 4 bis 6 Uhr.

Einschreibegeschäft 5.— M. Anmeldungen  
bei Vormittagsschichten von 7/8 bis 12 Uhr  
erbeten.

Beratungskasse für Gasverwertung  
Markstraße 16.

**Zahlung der Hausanschlüsse  
für elektrische Anlagen.**

Infolge Beschluss der Deputation für  
Gassen- und Lichtwerte vom 22. ds. Ms. mit  
die Hausanschlüsse von jetzt an innerhalb  
eines Jahres (in monatlichen Raten) bezahlt  
werden. Die bisherige Verteilung der Raten auf  
8 Jahre ist aufgehoben.

Wiesbaden, den 24. August 1922.

Stadt. Elektrizitätswert.

Langjährige praktische Erfahrung im  
In- und Auslande bürgt für erstklassige  
Fabrikate.

**Wiesbadener Fellenmarmor-Industrie**  
Telefon 4416 Blücherstrasse 6. Telefon 4418.  
(früher Yordstrasse 8.)

[18825]

## Rolläden

Dalonien

und Rollschwämme

repariert

Wih. Strombach.

Straß.-Werft.

Brantennitz, 10. Tel. 2156.

Prima Rote

Konserverringe

von 100 Pfg. an

Nietzschmann

Wiesbaden.

## Herren-

## Stoffe

in allen Farben

zu billigen

Preisen.

Gingetrocknet:

Größere Posten

schwere sächs.

## Woll-

## Decken

165x200

Günstige Gelegenheit

für Brantleute,

Hotels etc.

Verkauf nur so-

lange der Vorrat

reicht,

anfangs billig.

## Fagenzer

Tuchlager

Adolfs-Allee 6

im Hof rechts.

## 10000 Mh. bar

I. Vorwärtsstreben u.

## Ersigner

Aussl. Bureau und belie-

bigkeitlichkeit bietet.

Brochier statis durch

A. Erdmann u. Co.

Berlin. Königgräberstr. 71

[18721]

Verloren-Gefunden

Wiederholung

185x120 von Unt. den Eiden

nach der Stadt. Gena-

neute Belohn. ausgedehnt

Rheinstraße 60. P. Vor-

Ankauf wird gewarnt.

[18722]

Ehevermittlung

all. Sände dörf. u. reell

Frau Wehner

Karlstr. 38. 2. Gieß. 1904.

[18723]

Velte

Gerichtsvollzieher. Niedeheimerstr. 33.

[18724]

Waschtischgarnituren?

Wiesbadener Fellenmarmor-Industrie

Telefon 4416 Blücherstrasse 6. Telefon 4418.

(früher Yordstrasse 8.)

[18825]

**Sehr geehrte Redaktion!**

Leben wir eigentlich noch in Deutschland oder in Norwegen oder einem sonstigen von phantastischen Märchenbüchern erfindenden Lande? Auf der Wilhelmstraße hört man kaum einen Bruchteil der Menschen in der Sprache Goethes reden, in den Gasthäusern fühlen die Nachkommen der metzlingenden Mattofater, soweit sie sich überhaupt noch hinein wagen, in den Ecken geduckt und zusammengedrängt und suchen allen Stoß zusammen, um die Rüststädte zu entkommen, mit der man Leuten mit Recht begegnet, deren Trüngeld sich nur nach Pfennigen, allenfalls nach deutschen Papiermark berechnet, von denen 2000 erst einen einzigen Dollar, 770 erst einen holländischen Gulden, 153 erst einen französischen Francen ausmachen. Verflucht nochmal, soll man doch Bettelvolk überhaupt noch an den Segnungen der Kultur und Zivilisation teilnehmen lassen oder soll man sie nicht besser wieder in die Wälder verbannen, wo sie am dichtesten sind, damit sie dort darüber nachdenken, was es für Barbaren heißt, in der Gemeinschaft von Menschen leben zu wollen, deren Geld zwar auch von Papier, aber nicht von Gold aus Preußisch-Berlin ist? Was heißt überhaupt noch deutsches Geld? Der Dollar regiert. Nach dem Dollartwert der Banknoten in den Brieftaschen der Ausländer, nicht nach den Papiermark-Einkünften der deutschen Bevölkerung werden die Preise gemessen", und der Deutsche verkriecht sich, schreibt aus, sinkt immer mehr zu einem Diener des Auslands auf seinem eigenen Grund und Boden herab.

Aus dieser Stimmung heraus ist es nicht erklärbare, geehrter Herr Redaktör, daß ich in der letzten Nacht folgenden Traum hatte:

"Ich sah ganz deutlich die "Neuesten Nachrichten" vor mir mit einer dicken Überschrift über die ganze Breite der Blätter: "Poincaré, der Retter Deutschlands!" Und darunter — ich habe jedes Wort im Gedächtnis behalten, als ob es dorthisch eingegeben sei — war zu lesen:

Paris, 24. August. In aller Heimlichkeit hat der in Deutschland so arg verfallene Poincaré eine Konferenz der leitenden Staatsmänner nach Paris einberufen.



Harding, Lloyd George und de Gacta nebst Schanzer sind im Flugzeug in der legenden Nacht angelangt und haben sich sofort nach dem Quai d'Orsay begeben. Hier machte sie Poincaré in Gegenwart Millerands, Tardieu, Barthou und Maurras mit seinem großen Plan zur Rettung Deutschlands bekannt. „Die Drohung mit den produktiven Pfändern“ — sagte er — „war selbstverständlich nur eine Probe auf die Widerstandskraft der Deutschen. Ich sehe ein, daß meine Politik von irrtümlichen Voranschlagungen ausgegangen ist und nehme keinen Anstand, mein Bedauern über alles das auszusprechen, was — mit Recht oder Unrecht sei dageingeketzt — in ihrem Verlaufe sich ereignet hat. Frankreich hat es bisher stets als seine Aufgabe angesehen, an der Spitze aller Bestrebungen zu stehen, die einer Verbreitung der erhobenen Gedanken der Menschlichkeit, der Freiheit, des Rechtes und der Gerechtigkeit dienen. Kultur und Solidarität, Freiheit und Brüderlichkeit sind Begriffe, die dem Boden Frankreichs entwachsen sind, und deren Träger die große französische Nation wie in der Vergangenheit so auch heute sehr will. Geben wir zu, daß wir in einem schweren Traume besangen waren, daß wir Hoffnungen hegten, deren Erfüllung uns bitter not tut, die sich aber nicht — wie wir dachten — erzwingen lassen. Und lassen wir deshalb dem armen gequalten deutschen Brüdervolk Gerechtigkeit widerfahren! Ich möchte kein Franzose sein, um nicht in Erinnerung an unsere glorreiche Vergangenheit heute

den Anstoß zu einer endlichen Rettung der schweren Krise Europas zu geben. Und ich hoffe, daß Sie mir zustimmen werden, wenn ich vorschlage: Deutschland erhält ein bedingungsloses Motorium auf fünf Jahre. Die unproduktive Belegung des Rheinlandes wird durch Abrüstung von  $\frac{1}{2}$  der Truppen gemildert. Sämtliche Alliierten verpflichten sich, keine Sonderwünsche Deutschlands zu unterbreiten oder besondere Abkommen, die seine Wirtschaftskraft aufs neue lämmen würden, mit ihm zu treffen. Sonstens wie alle wollen fortan in gemeinsamer friedlicher Zusammenarbeit unsere Auten wieder aufzubauen, unseren Vätern Gelegenheit geben, einander wieder die Hände zu reichen.“

Langer Beifall folgte, Lloyd George beglückwünschte den Kanzler Deutschlands und der Welt, wie er Poincaré bewegt naunte, und Präsident Harding, der sofort die Rede Poincarés nach Washington funken ließ, kündete noch in der Nacht die Mitteilung machen, daß der Morgan-Konzern eine Ausbau-Anleihe von 8 Milliarden Goldmark bewilligte.

Ich wachte schwermühsam auf und hörte gerade die Absicht, meiner Frau diesen merkwürdigen politischen Traum mitzutragen, als ich sie im Schlaf murmelte hörte: „Was sagen Sie, ein Pfund Margarine 300 Mark, weil der Dollar 200 steht? O Gott, o Gott!“

Da unterlich ich meine Mitteilung und warte nun immer, aber glänzend wie ich bin, darauf, daß die „N. A.“ eine Erfüllung dieses politischen Märchentraumes bringen werden. Können Sie sich das erklären, Herr Redaktör? Oder können Sie sich erklären, wie ein gewöhnlicher Sterblicher bei den neuen Balkanpreisen noch das „Große Haus“ besitzen kann? Von 1000 Mark abwärts — seine Sache, was? Und das, trotzdem wir so „sozial“ angehaucht sind, daß wir nicht nur einen Roth, sondern auch seinen Komperativ Rother und für den Fall, daß die Knötz irgend einem nicht paßt, auch noch einen Abendrotz nennen!

Unsinn, du siegst — aber wer soll normal bleiben bei diesen Zuständen und nach solch einem Traume und vor der Zukunft, daß man nicht mehr weiß, ob man noch in Deutschland oder in Spanien ist!

Deshalb auch zig für ungut!

Mattieku.



Metallbetten  
Messingbetten  
Kinderbetten

Deckbetten  
Kissen  
Matratzen

Daunendecken  
Steppdecken  
Wolldecken

Weisslack-Möbel



**Betten-Spezial-Haus Buchdahl.** Bärenstrasse 4.

**Vereinsbank****Wiesbaden**

Eingetragene Genossenschaft  
Geschäftsgebäude Mauritiusstr. 7

mit beschränkter Haftpflicht  
Fernsprecher Nr. 5611—5616

Kontokorrent- u. Scheckverkehr  
Sparkasse - Geldanlage auf Kündigung  
An- und Verkauf von Wertpapieren  
Umwechselung von Zinsscheinen u. Sorten  
Vermögensverwaltungen  
Stahlkammer-Schrankfächer  
Offene und geschlossene Depots  
Reise-Kreditbriefe - Wechselverkehr  
Satzungsgemäße Gewährung von Vorschüssen u. Krediten

5 Sparkasse-Sammelstellen in Wiesbaden.  
Erweiterte Sammelstellen in Dotzheim, Erbenheim und Sonnenberg.

Aufnahme als Mitglied jederzeit, — Bereitwilligste Auskunft.

**Nassauische Landesbank****Nassauische Sparkasse**

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden).

Hauptsitz Wiesbaden, Rheinstr. 42/44. Zweigstelle Wiesbaden, Bismarckring 19.

Wechselstube Wilhelmstrasse, Ecke Theater-Kolonade.

32 weitere Filialen (Landesbank- und Geschäftsstellen) und 225 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

**Bank-Abteilung.****Hypothekenbank-Abteilung.****Sparkassen-Abteilung.****Stahlkammer.**

17426

**W. Westenberger**

G. m. b. H.

Wiesbaden, Schulberg 8.  
Fernsprecher 4436. — Gegründet 1870  
Weinbrand, Rum, Getreide-Kämmel,  
Steinbäcker, Zwetschen, Liköre,  
Kirschwasser.  
Gross- und Kleinverkauf.  
Garant. beste Ware. Abgabe auch unter 1 Liter.  
Verlangen Sie Preisliste.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

**Modesalon**

Kaiser-Friedrich-Ring 16, Part.

Neuanfertigung sowie Umarbeiten von Hüten und Pelzwaren jeder Art in solider Ausführung zu mäßigen Preisen. Krause & Dippel.

**Fahrrad-Haus Bücher**

Erbenheim, Frankfurter Strasse 13.  
Größtes Fahrrad-Lager im Bezirk  
Jedes Quantum Fahrräder sofort greifbar  
Versand überallhin  
Großes Lager in Gummi und  
Ersatzteilen  
Reparaturen aller Systeme.



**Waldorf Astoria**  
Cigarette

**NEU**  
erschienen in  
Blechpackung

**WHITE HOUSE**

OHNE MUNDSTÜCK

**WALDORF-ROSE**

MIT GOLDMUNDSTÜCK

ANUSCHE

ANUSCHE

**Saarkohlen**

**markenfrei**

**Gewaschene Nusskohlen,  
Stück- und Förderkohlen**

von den fiskalischen Gruben

empfehlen in jeder Menge

**Bock, Hack & Co.**

7 Herderstrasse 7  
Telefon 961 u. 5987.

Ab 1. Sept. 1922  
Büro und Lager:  
Helenenstr. 9.

# Heinrich Koch

## Staatstheater in Wiesbaden.

**Großes Haus:**  
Samstag, den 26. August 1922. Anfang 7 Uhr.  
Die weiße Dame.

Romantische Oper in 3 Akten von Friederick Clemensreit.

Blatt von Goethes.  
Gesetz, Vermälter ... Klem. Rosalewitsch  
Anna, sein Mündel ... Klem. Müller-Studolow  
Georg Bruns, Münzmeister ... Ludwig Hoffmann  
Dionys, ein reicher Pächter ... Heinrich Schorr  
Diana, seine Frau ... Klem. Müller-Studolow  
Margarete, Diennerin ... Otto Hahn  
Gabriel, Kind ... Hans Verhöft  
Magdalen, frischesträcher ... Fritz Meissner  
Vöhrer mit ihren Freunden, Bauern und Bauerinnen, Hochländer. — Die Handlung ist in Schottland t. J. 1742.  
Ende gegen 9.15 Uhr.

Sonntag, 5.30 Uhr: Die Weihesinger von Nürnberg. — Dienstag, 6.30 Uhr: Faust (1. Teil). — Dienstag, 7 Uhr: Die Giebelschlüsse. — Mittwoch, 7 Uhr: Sigismond. — Donnerstag, 7 Uhr: Madame Bovary. — Freitag, 7 Uhr: Rebe. — Samstag, 7 Uhr: Tosca. (Neu einstudiert.)

## Staatstheater in Wiesbaden.

**kleines Haus (Reisendtheater):**  
Samstag, den 26. August 1922. Anfang 7 Uhr.

Vöhrer-Sieber.  
Schwan in 3 Akten von Max Reimann und O. Schwarz.  
Emmerling, Apotheker ... Bernhard Herrmann  
Vonitz, seine Frau ... Johanna Mund  
Soniadis, Saarprecht ... Paul Wegener  
Amalia, seine Frau ... Marianne Kahn  
Paula, deren Tochter ... Helga Reimers  
Dr. Knobell, Rechtsanwalt ... Willi Buschhoff  
Professor Lindemann ... Gustav Albers  
Doris Wach ... Doris Wach  
Christine, Haushälterin ... Annie Laubien  
Ende etwa 9.15 Uhr.

Sonntag, 7 Uhr: Der feurige Lebemann. — Montag: Geschloss. — Dienstag: Geschlossen. — Mittwoch, 7 Uhr: Bühnemann-Geschäft. (Sondervorstellung). — Donnerstag, 7 Uhr: Vöhrer und Verkäufer. — Freitag, 7 Uhr: Das Dreimärchenland. — Samstag, 7 Uhr: Zum ersten Male: Der blonde Heinrich. — Sonntag, 7 Uhr: Der blonde Heinrich.



**KURHAUS WIESBADEN**

Dienstag, 29. August 1922,  
8 Uhr im kleinen Saal:

## Rheinischer Dichter-Abend Dr. Gustav Manz.

Eintrittspreise: 50, 40, 30, 20 Mk.  
Garderobegehr 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

## Heute Samstag

ab 8 Uhr und



morgen  
Sonntag  
ab  
**4 Uhr**

## Ball

## Gross. Orchester.

### Park-Hotel

-Künstlerspiele  
Direktion: H. Hobets  
Musikal. Leitung: Fried König.

Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922.

Georg Bauer  
Humorist und Improvisator

Ludolf Köllisch  
Conferencier

Franzi Renz  
in ihren Tänzen

Rita Reichmann  
Sängerin

Hermann Funcke Jr.  
Rheinischer Komiker

Lieser Sternard  
Wiener Humor

Rivello  
mit seinem Fritz

Hermannova & Dareswsky  
klassisch-Tanzpaar.

Am Flügel:  
Carl Wiegand.

Conference  
Ludolf Köllisch.

Veränderungen  
des Programms vorbehalten.

### Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15.

Abends 8 Uhr:  
Die gute Kleinkunst

11 Cabaret-Nummern.

11 Uhr:  
Ballett und  
Tanzvorführungen

bei freiem Entrée.

Mittwoch, den 30. August:

10-jähriges  
Bühnen-Jubiläum

von

Frau Direktor Schiffgen.

Gastspiele

Monstre-Programm

Aufreten von

Charlie Chaplin

Festball

2 Ball-Orchester.

Metallbetten

Stahlmatratze, Zinbert, bfr.

ou. Preis, Zinbert, Z. 21 frei.

Eisenmöbelfabrik Suh (fir)

**Spezialarzt**  
**Dr. med. Gg. Klepper**

Telephon 4509 - Mainz, Telephon 4509

**Heilinstitut für Haut- und Geschlechtskrankheit**

verzogen nach

**Raimundistrasse 3**  
(nächst der Christuskirche).

Sprechstunden: Vormittags 10½-1 Uhr  
Nachmittags 4½-7 Uhr.

Ohne Berufsstörung.

Getrennte Warteräume. [D.189]

## Sportverein Wiesbaden

E. V.

Sonntag, 27. Aug. 1922, ab 7 Uhr abends:

## Familien-Abend

in den Räumlichkeiten des Café-Restaurant „RHEINHÖHE“ auf der Adolfshöhe.

Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen. [Lam] Der Vorstand.

Sonntag, 27. August, 8½ Uhr abends

## Vortrag

in der Aula des Museums 1 am Schloßplatz.

Thema: „Ein Gottsucher“.

Eintritt frei. — Federmann herzlich willkommen.

Christl. Gemeinschaft.

Schuhbesohlen aus echtem Kornleder liefert billigst

Schuhreparatur, Mauergasse 12.

## Fahrräder



Zubehör Bereifungen  
Ersatzteile Reparaturen

stets preiswert.

**Fahrradhaus Lübke**  
Wiesbaden, Weißeritzstrasse 39.

## Nach New-York!

Nächste Abfahrt:

American-Line, ab Hamburg:

Dampfer

16. Sept. 1922 - "Mongolia"

23. Sept. 1922 - "Minnetonka"

30. Sept. 1922 - "Manduria"

Holland-Amerika-Linie, ab Rotterdam:

6. Sept. 1922 - "Noordam"

13. Sept. 1922 - "Rotterdam"

20. Sept. 1922 - "Noordam"

Ned.-Star-Line, ab Antwerpen:

1. Sept. 1922 - "Aerooland"

14. Sept. 1922 - "Daviland"

21. Sept. 1922 - "Gotland"

28. Sept. 1922 - "Dinalang"

White-Star-Line, ab Liverpool:

2. Sept. 1922 - "Adriatic"

9. Sept. 1922 - "Celtic"

16. Sept. 1922 - "Baltic"

23. Sept. 1922 - "Eedic"

30. Sept. 1922 - "Adriatic"

White-Star-Line, ab Southampton:

6. Sept. 1922 - "Majestic"

13. Sept. 1922 - "Olympic"

20. Sept. 1922 - "Dominic"

27. Sept. 1922 - "Majestic"

Plätze und Kabinen-Rezerbierung durch

General-Agentur Horn & Schottenfels

Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof.

Telegramm-Welle: Reisehorn, Tel. 680/90 u. 290.

## Textilwarengroßhandlung

Telefon 2705.

Spezialität: Strick- und Nähgarne, Nähseiden.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 26. August 1922:

Vormittag 11-12 Uhr bei geeigneter Witterung:

Konzert in der Fontainen-Uniao.

Orchester-Bereitstellung: Zeit: Kapellmeister 22. Oberland,

1. Marsch Blatt durch die Welt von Schwarz.

2. Ouvertüre zur Operette "Blüte-Versie" von Suppe.

3. Spanische Walzer von Waldeuse.

4. Wie "Gretel" von Weber.

5. "Der Teufelsstudent" von Mildeker.

6. "Der Grille" von Schubert.

7. "Janafest aus 'Der Sieg des Olymp' von Wagner.

8. "Die Fledermaus" von Strauss.

9. "Die Fledermaus" von Strauss.

10. "Die Fledermaus" von Strauss.

11. "Die Fledermaus" von Strauss.

12. "Die Fledermaus" von Strauss.

13. "Die Fledermaus" von Strauss.

14. "Die Fledermaus" von Strauss.

15. "Die Fledermaus" von Strauss.

16. "Die Fledermaus" von Strauss.

17. "Die Fledermaus" von Strauss.

18. "Die Fledermaus" von Strauss.

19. "Die Fledermaus" von Strauss.

20. "Die Fledermaus" von Strauss.

21. "Die Fledermaus" von Strauss.

22. "Die Fledermaus" von Strauss.

23. "Die Fledermaus" von Strauss.

24. "Die Fledermaus" von Strauss.

25. "Die Fledermaus" von Strauss.

26. "Die Fledermaus" von Strauss.

27. "Die Fledermaus" von Strauss.

28. "Die Fledermaus" von Strauss.

29. "Die Fledermaus" von Strauss.

30. "Die Fledermaus" von Strauss.

3